



SCHWEIZER TIERFREUNDE **KRETA**

Maienrain 18
4316 Hellikon
079 748 60 30
www.tierfreunde-kreta.ch
info@tierfreunde-kreta.ch

im September 2016

**Irgendwann ... wird alles Sinn machen.
Also lache jetzt über Deine Verwirrung,
überstehe die Tränen, sei stark und
denk daran ... alles hat einen Grund.**

Liebe Tierfreunde!

Herzlichen Dank für Ihre Treue und wertvolle Unterstützung!

Im September wird Barbara nach Kreta reisen und sich bei unseren Tierfreunden vor Ort einen Überblick über die von uns unterstützten Projekte verschaffen. Gerne wird sie ihre Eindrücke dann zu gegebener Zeit in einem Bericht festhalten und Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, zukommen lassen.

Die Hilferufe von Touristen, die auf Kreta Urlaub machen, haben enorm zugenommen. Fast täglich bekommen wir mehrere Anrufe oder Mails. Die Zeit, um diesen oft völlig verzweifelte Menschen weiterzuhelfen, nehmen wir uns gerne. Denn oft können wir dadurch Tier und Mensch effektiv helfen, was die Notwendigkeit und den Sinn unserer Tätigkeit bestätigt. Aber gleichzeitig stossen wir mit unseren persönlichen Ressourcen schon auch an unsere Grenzen. Der Tag hat nun einmal nur 24 Stunden.

In unserem letzten Brief haben wir erwähnt, dass wir Costoula und ihr Tierheim nicht mehr unterstützen. Leider haben wir jetzt erfahren, dass Costoula hinter unserem Rücken versucht, Gönnerinnen und Gönner abzuwerben, um so doch indirekt an unsere Spendengelder zu kommen. Ein übler Zug finden wir, möchten diese Vorgehensweise hier aber auch nicht näher erläutern. Schade, können wir dazu nur sagen. Für Einzelheiten bitten wir Sie, uns per Mail anzuschreiben. Danke.

Gerne verweisen wir auf die schöne und herzerreissende Geschichte im Anhang. Solche Momente sind es, die uns die Kraft geben, weiterzumachen.

Die Beilagen geben Ihnen einen kleinen Einblick, mit was für Problemen unsere Tierfreunde vor Ort tagtäglich zu kämpfen haben. Oft müssen unsere Freunde improvisieren und sofortige Entscheidungen treffen. Um diese Aufgaben überhaupt bewältigen zu können, braucht es viel Herzblut, Zeit, Geduld und natürlich auch Geld, um das alles finanzieren zu können. Ohne Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, könnten wir auf Kreta gar nichts bewirken.

Liebe Tierfreunde: Schön, gibt es Sie! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzliche und sonnige Grüsse

Barbara Metzger,
Präsidentin

Ernst Buchinger,
Vizepräsident

Sonja Buchinger,
Kassierin

Einfach Schicksal ... etwas fürs Herz

von Mica ☺



Als mein Freund Micha und ich (Mica) Anfang des Jahres 2016 beschlossen haben, auf die Insel Kreta zu gehen, um Hilfe vor Ort zu leisten, suchte ich im Internet nach einer geeigneten Tierschutzorganisation. So kam ich zu Frau Barbara Metzger, die vor einigen Jahren zusammen mit einer Freundin den Verein „Schweizer Tierfreunde Kreta“ (www.tierfreunde-kreta.ch) ins Leben gerufen hat. Von Anfang an hatten Barbara und ich einen guten Draht zueinander. Sie gab mir die Kontaktdaten von Bruno und Brigitte Hochuli, einem Schweizer Ehepaar, das schon viele Jahre auf der Insel lebt und sich für Strassenhunde und -katzen im Gebiet Kato Chorio einsetzt. Also nahm ich mit den beiden Kontakt auf. Und nur 2 Monate später waren wir auf der Insel.

Natürlich nahmen wir unsere kleine Hundedame „Bagel“ mit, denn wir wollten nicht nur Bruno und Brigitte bei ihrer Arbeit vor Ort unterstützen, sondern auch einen Begleiter für die Kleine finden. Da wir im Sinn hatten, für mindestens 3 Monate auf der Insel zu bleiben, hatten wir es nicht wirklich eilig, einen Kameraden zu finden.

Bruno sagte uns am ersten Tag unserer Ankunft, dass es gut sei, immer etwas Futter im Auto zu haben, da es sehr sehr viele Tiere hier gibt, die auf der Strasse leben und kein Futter bekommen. Also machten wir uns an unserem zweiten Tag auf den Weg und besorgten Hunde- und Katzenfutter.

Auf dem Rückweg sah mein Freund im Vorbeifahren einen sehr sehr dünnen Hund am Strassenrand. Wir beschlossen, umzukehren und ihn zu füttern. Wir stiegen aus und riefen ihn. Und obwohl er vor Angst seinen Schwanz bis zum Bauchnabel geklemmt hatte, kam er mit grossen Sprüngen auf uns zu. Er spürte wohl, dass wir es gut mit ihm meinen. Wir bemerkten schnell, dass er sehr liebevoll ist und liessen auch unsere Bagel aus dem Auto. Die beiden waren sofort Feuer und Flamme füreinander. Nach einer Runde Toben, ein paar Streicheleinheiten und einem vollen Magen, bedankte sich der noch sehr junge Hund mit einem saftigen Schleck über unsere beiden Gesichter.

Wir stiegen wieder ins Auto. Und nicht nur Bagel fand das echt doof. Aber was sollten wir machen?

Es war komisch, sich wieder ins Auto zu setzen und weiterzufahren. Denn irgendwie war da so ein Gefühl. Also beschlossen wir, von nun an diesen Weg täglich zu fahren und ihn weiterhin zu füttern.

Wieder am Haus angekommen unterhielten wir uns mit Brigitte und Bruno über das Erlebte an diesem Tag. Dann traute ich meinen Augen kaum. Da kam der Hund, den wir vorher gefüttert hatten, um die Ecke gerannt und begrüßte uns alle überschwänglich.

Er ist uns also knapp 5 km nachgelaufen und hat UNS tatsächlich wiedergefunden. Ich war den Tränen nah.

Als unsere Bagel ihn sah, begrüßte sie ihn stürmisch, und die beiden spielten miteinander und tobten durch den ganzen Garten. Bruno ging ins Haus und holte Futter und Wasser, stellte es vor das Haus und sagte:

„Wenn er satt ist, geht er sicher zurück an seinen Platz. Das ist immer so...“

Wir blieben noch einige Zeit mit den Hunden im Garten und gingen dann ins Haus.

Nach 1-2 Stunden fragte mich mein Freund, was los sei. Ich sei so betrübt. Ich fragte nur: „Wollen wir ihn nicht zu uns hochholen? Irgendwie passt er doch jetzt schon zu uns...“

Micha schaute mich an und sagte, dass er genau dasselbe gedacht hatte. Ich war überglücklich. Also nahmen wir ihn mit nach oben.

Um ihn irgendwie ansprechen zu können, brauchte er natürlich einen Namen, egal ob er bleibt oder nicht. Wir nannten ihn „Muffin“. Er war doch sooo süss!!

Da wir nicht wussten, ob er ein Zuhause hat oder nicht, liessen wir ihn vom ersten Tag an, so wie unsere Bagel auch, ohne Leine mit uns mit laufen. So konnte er selbst entscheiden, ob er bleiben oder gehen möchte. Er blieb.

Im Herbst geht es dann für uns vier erstmal zurück in die Schweiz, wo Muffin sein erster Schnee erwarten wird. Sehr viel Schnee.

Ich habe mein Herz nicht nur an Muffin verloren, sondern an sehr viele Tiere hier. Es ist für mich nicht einfach, das ganze Leid hier zu sehen...den Egoismus und Sadismus der Menschen zu verarbeiten. Verstehen werde ich das wohl nie.

Tiere werden gequält, erniedrigt, absichtlich verletzt, weggeworfen wie Müll oder einfach erschossen.

Daher habe ich mich dazu entschlossen, den kommenden Winter zu nutzen, um in der Schweiz Sponsoren zu akquirieren, damit ich im nächsten Frühjahr wieder nach Kreta gehen kann, um zu helfen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, eine kleine Auffangstation aufbauen zu können, um wenigstens einigen dieser wundervollen Geschöpfen ein Zuhause voller Liebe, Sicherheit und Frieden schenken zu dürfen.

Egal, was ich dafür aufgeben muss ... Schicksal eben ...

Herzlichst

Mica





Von Karen und Wolfgang

Einer von vielen Fällen (Momentaufnahme):

Wir wurden zu einem Hotel gerufen. Dort war eine Katzenmama mit Babies. Mit vereinten Kräften und einer Falle konnten wir die Mama und die zwei Babies einfangen.

Die Mama wurde sogleich kastriert und an ihrem gewohnten Platz freigelassen.

Den beiden Babies geht es nicht so gut. Sie haben Schnupfen und stark entzündete Augen. Sie lassen sich auch nur schwer anfassen. Deshalb haben wir sie für die Behandlung in einer Gitterbox in unserer Wohnung. Wir werden sie langsam an uns gewöhnen und medizinisch behandeln. Bald werden sie wieder dem Tierarzt vorgestellt.

Liebe Grüße und Danke
Karen und Wolfgang



Zuhause gesucht:

Dieses Kätzchen (ca. 5 1/2 Monate, weiblich) sucht ein liebevolles Zuhause. Es wurde auf Kreta von Brigitte und Bruno Hochuli von Hand aufgezogen und lebt bei ihnen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei: www.tierfreunde-kreta.ch

Mail: info@tierfreunde-kreta.ch

DANKE!





